

## Pressemitteilung

05. Februar 2018, Nr. 03

### **Akademienunion veröffentlicht Positionspapier zur Schaffung nationaler Forschungsdateninfrastrukturen (NFDI)**

**Für die Geisteswissenschaften besteht ein hoher Bedarf an einer Infrastruktur, die den Forschungsprojekten eine langfristige Sicherung ihrer digital vorliegenden Daten und Ergebnisse ermöglicht. Die in der Akademienunion zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien beziehen in ihrem gemeinsamen Positionspapier Stellung zu den Empfehlungen des Rats für Informationsinfrastrukturen (RfII) zur Einrichtung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und deren Bedeutung insbesondere für die Geisteswissenschaften.**

Der Aufbau einer verlässlichen Forschungsdateninfrastruktur für die Geisteswissenschaften bildet den Schlüssel für den Einsatz digitaler Methoden in den Geisteswissenschaften, legen die Expertinnen und Experten der interakademischen NFDI-Arbeitsgruppe unter dem Dach der Akademienunion dar. Denn ohne eine leistungsfähige Forschungsdateninfrastruktur wird der Einsatz von digitalen Verfahren in den Geisteswissenschaften immer mit der Sorge um den Verlust oder das Unbrauchbar-Werden des digital gespeicherten Wissens belastet sein. Die Chancen, die digitale Methoden der geisteswissenschaftlichen Forschung eröffnen, lassen sich nur mit einer auf Langfristigkeit ausgelegten Forschungsdateninfrastruktur voll ausschöpfen.

Die in der Akademienunion zusammengeschlossenen Akademien plädieren daher nachdrücklich für die Einrichtung einer Forschungsdateninfrastruktur, die den Bedarf in den Geisteswissenschaften berücksichtigt und deren spezifischen Anforderungen Rechnung trägt. Sie sehen es als ihre Aufgaben an, sich sowohl an der Diskussion um die Gestaltung als auch an dem Aufbau eines entsprechenden Angebots zu beteiligen.

Den deutschen Wissenschaftsakademien kommt innerhalb der geisteswissenschaftlichen Forschung eine besondere Stellung zu. Mit ihren Editionen, Wörterbüchern, Lexika und Erschließungsprojekten, die im Akademienprogramm, dem gemeinsamen Forschungsprogramm der Akademien, erarbeitet werden, leisten die Akademien einen zentralen Beitrag zur geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung. Diese in den Akademien erarbeiteten Werke sind Wissensspeicher für die Zukunft, die auch künftigen Nutzergenerationen digital zur Verfügung stehen müssen. Die deutschen Wissenschaftsakademien sind daher mit den Anforderungen einer langfristig angelegten Erstellung und Pflege von geisteswissenschaftlichen Forschungsdaten vertraut und verfügen bereits über umfangreiche Expertisen für die digitale Erschließung sowie die Bereitstellung passgenauer Softwarewerkzeuge und Dienste. Zudem sind sie mit anderen Forschungseinrichtungen sehr gut vernetzt. Diese Vernetzung bietet gute Voraussetzungen, um diese Zukunftsaufgabe zusammen mit anderen großen Akteuren in den Geisteswissenschaften gemeinsam anzugehen.

Die Stellungnahme steht auf der Webseite der Akademienunion unter [www.akademienunion.de/publikationen/stellungnahmen-und-positions-papiere](http://www.akademienunion.de/publikationen/stellungnahmen-und-positions-papiere) zum Download zur Verfügung.

Kontakt:

Prof. Dr. Martin Grötschel

Sprecher der NFDI-Arbeitsgruppe der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Tel.: 030/20 37 06 45/-20

E-Mail: [p@bbaw.de](mailto:p@bbaw.de)

Presseanfragen:

Dr. Annette Schaefgen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 030 / 325 98 73-70

[schaefgen@akademienunion-berlin.de](mailto:schaefgen@akademienunion-berlin.de)

Die **Union der deutschen Akademien der Wissenschaften** ist die Dachorganisation von acht Wissenschaftsakademien. Mehr als 1900 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die zu den national und international herausragenden Vertretern ihrer Disziplinen gehören, sind unter dem Dach der Akademienunion vereint. Die Union koordiniert das „Akademienprogramm“, das größte geisteswissenschaftliche Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland. Die Union fördert die Kommunikation zwischen den Akademien, betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, organisiert Veranstaltungen über aktuelle Probleme der Wissenschaft und beteiligt sich an der wissenschaftsbasierten Gesellschafts- und Politikberatung. Darüber hinaus kommuniziert die Akademienunion mit Wissenschaftsorganisationen des In- und Auslandes und entsendet Vertreter in nationale und internationale Wissenschaftsorganisationen.

[www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de)